17. MÄRZ 2024

WAHRLICH: NOCH HEUTE WIRST DU MIT MIR IM PARADIES SEIN.

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	17. Mär	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Youth Connect
Montag	18. Mär	09:00	Stadtgebet
Mittwoch	20. Mär	07:30	Gebet für die Welt
		19:30	Gemeindeversammlung
Donnerstag	21. Mär	14:15	Experience 55+ Bibel-Träff
Freitag	22. Mär	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Samstag	23. Mär	13:30	Jungschar
		19:30	Eden Now - Musical (Eisenwerk Ff)
Sonntag	24. Mär	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream & Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:30	Quality Time

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Vor rund 2000 Jahren wurden mit Jesus zwei weitere Männer gekreuzigt. Sie werden als Räuber bezeichnet und waren vermutlich militante Freiheitskämpfer, welche als Lohn für ihre Verbrechen gekreuzigt wurden.

Noch im Angesicht ihres eigenen Todes verhöhnen sie Jesus: *Ebenso beschimpften ihn die beiden Männer, die mit ihm gekreuzigt worden waren. (Markus 15,32)*

Das Sterben und der eigene Tod machen uns also nicht automatisch zu besseren Menschen.

Doch in unüberbietbarer Dramatik berichtet das Evangelium von Lukas, dass einer dieser beiden Männer sein Herz öffnet: Erst spät in seinem Leben, jedoch nicht zu spät!

Lukas berichtet diese Wende des einen Räubers in drei Schritten:

Schritt 1: Unerwartetes Geständnis

Vor wenigen Stunden waren die beiden Männer, welche mit Jesus zusammen gekreuzigt werden, verbündete Komplizen. Nun jedoch lästert der eine über Jesus und wird vom anderen zurechtgewiesen: *Der andere wies ihn zurecht. »Fürchtest du Gott auch jetzt noch nicht, wo du doch ebenso schlimm bestraft worden bist wie dieser Mann und wie ich?«, sagte er zu ihm. »Dabei werden wir zu Recht bestraft; wir bekommen den Lohn für das, was wir getan haben. Er aber hat nichts Unrechtes getan.« (Lukas 23,40-41)*

Das Sterben öffnet nicht automatisch unser Herz - dieser eine Räuber wird jedoch einsichtig. Seine Worte sind ein Eingeständnis seiner Schuld. Es ist nicht klar, was diesen Mann dazu bringt, seine Schuld zu gestehen und die Mauern der Selbst-Rechtfertigung fallen zu lassen. In den Worten des Mannes erkennen wir jedoch einen Hinweis darauf, weshalb er seine Meinung geändert hat: *Er aber hat nichts Unrechtes getan.« (Lukas 23,40-41)*

Der Räuber erkennt: Hier stirbt ein Unschuldiger, damit ich als Schuldiger Vergebung empfangen und ewiges Leben bekommen kann:

Als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. (1. Korinther 15,3-5)

Schritt 2: Bescheidene Bitte

Der andere Räuber geht diesen Weg leider nicht. Obwohl er die gleichen Worte von Jesus gehört hat und in der selben Situation ist, bekennt er seine Schuld nicht. Damit verschliesst er sich vor dem Weg, den Jesus ihnen beiden öffnet.

Der erste Mann bittet Jesus nun:
Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! (Lukas 23,41) Diese Bitte kommt ganz bescheiden daher: Denn dieser Mann hat erkannt, dass Jesus nicht nur ein Unschuldiger, sondern auch König ist.

Das Erstaunende daran ist: Der Mann spricht Jesus mit seinem Namen an - "Jesus". Keine wohl durchdachte Formulierung, keine lange Liturgie. Einfach nur „Jesus". Dieses Vorrecht gilt auch für uns: Wenn wir keine Kraft haben, dürfen wir uns direkt an Jesus wenden. Ein solches Gebet veränderte für diesen Mann am Kreuz alles, da die Antwort von Jesus alles übertrifft!

Schritt 3: Unerwartete Hoffnung

Jesus antwortet:
»Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.« (Lukas 23,43)
Spürt ihr, wie das Herz des Mannes gehüpft sein muss? Was für eine Wende! Dieser Mann, der für seine Verbrechen verurteilt wurde, hat nun eine Perspektive erhalten: Er weiss, dass sein Leben nach seinem Tod im Paradies weitergehen wird!
Ein Räuber wird Teil der geistlichen Familie von Jesus.

Was heisst das für uns?

Auch wir dürfen unsere Fehler bekennen und unser Herz für Jesus öffnen. Und auch wir dürfen so mit der Zuversicht leben, einmal mit Jesus im Paradies zu sein!

Fragen für Kleingruppen

Ab Montag 12:00 Uhr hier zum Download verfügbar:
www.chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen

SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen